



Ivonne Kraft und Heike Hundertmark auf den Plätzen zwei und sechs **Tolles Bundesliga-Finale für Mountainbike-Duo**

Mit einer Superleistung beendeten Ivonne Kraft und Heike Hundertmark vom MBC Bochum beim Finale im Harz die Bundesliga-Saison 2006, die in der Gesamtwertung die Plätze zwei und sechs belegten. Ivonne Kraft, die vor dem letzten Rennen noch auf Rang eins der Gesamtwertung rangierte, wusste, dass sie nur mit einer überragenden Leistung den kappen Vorsprung von zehn Zählern auf Titelverteidigerin Irina Kalientieva verteidigen konnte.

Dementsprechend beherzt ging sie das Rennen an, doch schon in der ersten Runde gelang es ihrer Verfolgerin gemeinsam mit Nina Göhl einen kleinen Vorsprung auf Ivonne Kraft herauszufahren. Diesen Vorsprung bauten die beiden ehemaligen Teamgefährtinnen kontinuierlich aus, indem sie sich klug in der Führungsarbeit abwechselten. Nach einem Defekt musste Nina Göhl zwar abreißen lassen, konnte ihren Vorsprung auf Kraft jedoch knapp verteidigen.

Der überlegene Sieg bescherte Irina Kalientieva zugleich den vierten Gesamtsieg der renommierten Rennserie. Ivonne Kraft behauptete deutlich den dritten Rang vor Adelheid Morath und errang damit einen hervorragenden zweiten Platz in der Gesamtwertung vor Nina Göhl. Hinter Hanna Klein unterstrich Heike Hundertmark mit einem ungefährdeten sechsten Platz die bislang beste Saisonleistung ihrer noch jungen Mountainbike-Karriere. Dies bedeutete für sie gleichzeitig den siebten Platz in der Bundesliga-Gesamtwertung.

„Das Finalrennen war für mich ein zwiespältiges Erlebnis, körperlich fühlte ich mich ganz gut, die Strecke jedoch war nicht so ganz mein Ding: Es ging ziemlich lang bergauf, dann mit ein, zwei technischen Passagen bergab und durch den Ort. Die Stim-



Vor dem letzten Bundesligarennen hatte Ivonne Kraft noch knapp die Nase vorn, am Ende musste sie Titelverteidigerin Irina Kalientieva an sich vorbeiziehen lassen. Doch auch Platz zwei nach Abschluss der Bundesligaserie war ein bemerkenswerter Erfolg.

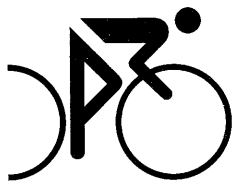


Heike Hundertmark schloss die Bundesligaserie mit einem ausgezeichneten sechsten Platz ab.

mung dort und an der Strecke war wirklich gut. Gleich zu Anfang wurde ein ziemliches Tempo vorgelegt, so dass sich bereits in der ersten Runde das Feld weit auseinander zog. Ich musste echt beißen, um nicht gleich abreißen zu lassen. Ab Runde drei hatte ich dann meinen Rhythmus. Insgesamt bin ich mit meinem 3. Platz sehr zufrieden. Irina hat verdient gewonnen, trotz ihres Ausfalls in Wetter hat sie die Serie wieder dominiert. Insgesamt hat die Bundesliga wieder richtig Spaß gemacht!“, ließ Ivonne Kraft die Bundesligasaison Revue passieren.

Mit Saison zufrieden

Auch Heike Hundertmark zeigte sich zufrieden: „Das Rennen lief überraschend gut. Eigentlich hatte ich nicht gedacht, noch einmal so viel Kraft und Ausdauer aufbringen zu können. Aber die Bad Salzdetfurter Strecke hat mir sehr viel Spaß gemacht, und die Zuschauer waren super! Schön vor dem Rennen war uns Fahrerinnen klar, dass die acht Runden die ausgeschriebene Zeit locker überschreiten würden, so habe ich versucht, nicht gleich alle Reserven in den ersten Runden zu verschießen. Ein Glück, denn als es in die siebte und achte Runde ging, da waren die bissigen Anstiege schon hart. Die gesamte Bundesliga-Saison hat sehr viel Spaß gemacht – ich merke, dass ein bisschen Erfahrung gar nicht schadet, wenn ich es mit meiner ersten Saison letztes Jahr vergleiche. Aber das Starterfeld ist auch internationaler geworden, d.h. man muss sich schon anstrengen, wenn man unter die Top Ten kommen möchte. Am meisten beeindruckt mich immer noch all die Zuschauer während der Rennen. Auf die nächste Saison freue ich mich jedenfalls schon und plane auch mal ein paar Worldcups zu fahren! Vielen Dank auch für eure tolle Unterstützung! Der MBC ist doch einfach der beste Verein!“



Nur Verletzungen konnten Downhill-Ass Antje Kramer stoppen **Der vierte (Meister)Streich in Folge**

(as) - Immer bergab und das so schnell wie möglich, in größtem Gelände, gespickt mit natürlichen Hindernissen und bei Geschwindigkeiten bis 80 km/h - das ist Downhill. Den schmalen Grat zwischen maximalem Tempo und geringer Sturzgefahr zu finden, ist dabei die hohe Kunst. Wer sein Sportgerät nicht zu jeder Sekunde unter voller Kontrolle hat, wird zwangsläufig mit zumeist schmerzhaften Stürzen bestraft.

Erfahrungen, die Antje Kramer nur zu gut kennt. Die Bochumerin, die für den MBC startet, ist in den letzten Jahren zum deutschen Aushängeschild des Mountainbike-Downhill-Sports geworden. Die gelernte Krankenschwester hat sich mit ihrem Ehrgeiz, ihrem Mut und ihrer Entschlossenheit nicht nur den Respekt der weiblichen Konkurrenz gesichert, sondern bekommt auch von den männlichen Top-Fahrern die nötige Anerkennung. Denn selten bewältigt eine andere Fahrerin die radikalen Abfahrten schneller als die 37-jährige Downhill-Spezialistin. Das war auch in der Rennsaison 2006 so, in der einzig Verletzungen das Radsport-Ass stoppen konnten. Die erste gebrochene Rippe zog sich Antje Kramer beim World-Cup-Rennen in Willingen zu, dann machte ihr ein Trainingssturz die Teilnahme an der

Antje Kramer hatte wieder einmal Grund zum Jubeln. Die Downhill-Fahrerin sicherte sich in Bad Wildbad den vierten Meistertitel in Folge.

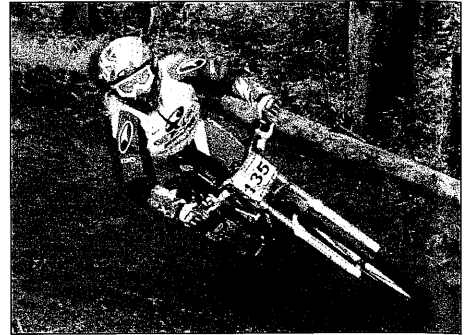
Europameisterschaft Anfang Juli in Italien zunichte. „Vor meiner Quali wollte ich noch einmal eine letzte Abfahrt machen, als mir sehr unglücklich das Vorderrad wegrutschte und ich mit meiner Schulter in einen ungepolsterten Baum eingeschlagen bin“, erinnert sich Antje Kramer an den schmerzhaften Sturz, der einen Rippenbruch und ein ausgekugeltes Schultergelenk nach sich zog. „Das war's dann für mich. Zugucken und ärgern!“ Bereits eine Woche später beim Downhill-Race in Rittershausen wollte die Bochumerin wieder aufs Rad steigen, doch die Verletzung war zu schwer und Antje Kramer zum Zuschauen verdammt. „Es war schon sehr interessant mal auf der anderen Seite der Strecke zu stehen, doch ich war schon froh, als ich wieder selbst aktiv werden konnte.“ Und das tat sie überaus erfolgreich, denn trotz der Verletzungen endete die Saison 2006 für die Bochumerin höchst erfolgreich.

Bei den deutschen Meisterschaften in Bad Wildbad Anfang Oktober bewies Antje Kramer ihre Klasse, siegte zum vierten Mal in Folge und verlängerte somit ihr Dauerabzeichen „Deutsche Downhill-Meisterin“. Über zehntausend begeisterte Besucher säumten in Bad Wildbad die Downhillstrecke im Northwave Bikepark und feuerten die Starter auf der technisch sehr anspruchsvollen Strecke an. Da es die Tage zuvor ausgiebig geregnet hat, befanden sich Teile der Strecke in einem recht aufgeweichten Zustand.

Dies hielt die Downhill-Experten jedoch nicht davon ab, sich mit vollem Risiko bergab zu stürzen.

„Für eine deutsche Strecke ist Bad Wildbad lang und unglaublich anspruchsvoll.

Sie verzeiht einem kaum Fehler. Wenn man stürzt, stürzt man sehr hart“, wusste



Rasant in die Kurven legt sich Deutschlands Frontfrau im Downhill.

Antje Kramer um die erschwerten Bedingungen, denn Steine, Kanten, Sprünge und das wechselhafte Wetter sowie ständig wechselnde Bedingungen auf der Strecke machten den Fahrern zu schaffen. Doch das Wetter am Rennsonntag war perfekt. Blauer Himmel und viel Sonne sorgten für gute Stimmung und viele Zuschauer am Rande der Strecke. Angefeuert durch die Zuschauer „prügelten“ die Teilnehmer ihre Downhill-Böcke dem neuen Ziel im Bad Wildbader Kurgarten entgegen. Antje Kramer, bis dato dreifache Deutsche Downhill-Meisterin, setzte sich souverän gegen ihre Mitstreiterinnen durch und schoss mit 4:28 min. ins Ziel, acht Sekunden Vorsprung vor Harriet Rücknagel und fast eine Minute vor Regine Ullrich. „Mein Lauf war leider nicht ganz so perfekt, kleine Fehler und ein Einkarker - aber es hat hingehauen!“, freute sich Kramer über ihren vierten Streich in Folge.

Ganz nebenbei gewann Antje Kramer in Bad Wildbad neben der deutschen Meisterschaft auch den iXS German Downhill Cup, denn der Meisterschaftslauf zählte gleichzeitig auch als Finallauf der höchsten deutschen Rennserie. Nach Platz sechs in Tobarz, Platz zwei in Illmenau und Steinbach sicherte sich Antje Kramer mit ihrem ersten Platz in Bad Wildbad den Sieg in der Gesamtwertung der iXS-Serie.

